

4. Juni 2015

Bericht und Antrag an das Stadtparlament

Sportpark Bergholz: Betriebsbeitrag an WISPAG

Anträge

Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Stadtrat unterbreitet Ihnen folgende Anträge:

1. Es sei ein Kredit in der Höhe von Fr. 300'000.-- zu Lasten der städtischen Rechnung 2015 zu sprechen und dieser Betrag sei der WISPAG als Defizitbeitrag für das Betriebsjahr 2014 auszurichten.
2. Für die Erhöhung des Betriebsbeitrags 2015 der Stadt Wil an die WISPAG von Fr. 1,6 Mio. auf Fr. 1,7 Mio. sei ein Kredit in der Höhe von Fr. 100'000.-- zu sprechen.

Zusammenfassung

An der Volksabstimmung vom 28. November 2010 genehmigte die Bürgerschaft einen Kredit von Fr. 57,5 Mio. für den Bau des Sportparks Bergholz. Im Dezember 2013 übergab die Implania den Sportpark Bergholz der Stadt Wil. Am 1. Februar 2014 öffnete dieser seine Tore.

Die Betriebsrechnung 2014 der WISPAG schloss nach Abzug der Gemeindebeiträge von Fr. 1'896'939.73 mit einem Unternehmensverlust von Fr. 591'204.89 ab. Für das Jahr 2015 hat die WISPAG einen Verlust von Fr. 346'000.-- budgetiert. Das Defizit für das Jahr 2014 begründet sich im Wesentlichen aus den Abweichungen zum Businessplan. Daneben sind folgende Faktoren zu beachten: Nachrüstungen und ungeplante Erstausrüstungen sowie Witterungsbedingungen. Mit dem Verlust aus dem ersten Betriebsjahr 2014 verzeichnet die WISPAG einen Kapitalverlust von über 50%. Der Verwaltungsrat musste an der Sitzung vom 15. April 2015 Sanierungsmassnahmen im Gesamtbetrag von rund Fr. 600'000.-- beschliessen. Trotz dieser Massnahmen zeichnet sich für das Jahr 2015 ein Defizit ab.

Damit der Betrieb zwischenzeitlich uneingeschränkt aufrechterhalten werden kann und die WISPAG über genügend Liquidität verfügt, sind für die Jahre 2014 und 2015 die folgenden Massnahmen angezeigt:

- Defizitbeitrag 2014 von Fr. 300'000.-- (50% Betriebsdefizit);
- Erhöhung Betriebsbeitrag 2015 um Fr. 100'000.-- von Fr. 1,6 Mio. auf Fr. 1,7 Millionen.

Diese beiden Massnahmen sind unmittelbar Gegenstand des vorliegenden Berichts und Antrags. Mit diesen Massnahmen soll erreicht werden, dass das Eigenkapital von derzeit Fr. 408'795.11 wieder auf rund 75% des ursprünglichen Aktienkapitals von Fr. 1,0 Mio. erhöht werden kann. Für das Jahr 2016 zeichnet sich eine Erhöhung des Betriebsbeitrags um rund Fr. 200'000.-- von Fr. 1,5 Mio. auf Fr. 1,7 Mio. ab. Diese Erhöhung des Betriebsbeitrags ist nicht Gegenstand des vorliegenden Berichts und Antrags. Das Stadtparlament wird im Rahmen des Budgets oder mit einer separaten Vorlage darüber befinden können.

1. Ausgangslage

An der Volksabstimmung vom 28. November 2010 genehmigte die Bürgerschaft einen Kredit von Fr. 57,5 Mio. für den Bau des Sportparks Bergholz. Während die gesamten Anlagen im Eigentum der Stadt Wil bleiben, wurde die Betriebsführung an die Wiler Sportanlagen AG (abgekürzt WISPAG) übertragen. Die Leistungsvereinbarung wurde am 20. Dezember 2013 resp. 7. Januar 2014 unterzeichnet. Im Dezember 2013 übergab die Implania den Sportpark Bergholz der Stadt Wil. Am 1. Februar 2014 öffnete dieser seine Tore.

Am 17. April 2015 verabschiedete der Verwaltungsrat die Betriebsrechnung 2014 der WISPAG. Diese schloss nach Abzug der Gemeindebeiträge von Fr. 1'896'939.73 mit einem Unternehmensverlust von Fr. 591'204.89 ab. Das Eigenkapital (Aktienkapital) reduzierte sich damit von Fr. 1'000'000.-- auf Fr. 408'795.11. Für das Jahr 2015 hat die WISPAG einen Verlust von Fr. 346'000.-- budgetiert. Dieses Budget wurde auf der Basis einer wettermässig durchschnittlichen Sommersaison erstellt.

2. Massgebende Faktoren

Das Defizit für das Jahr 2014 begründet sich im Wesentlichen aus den Abweichungen zum Businessplan. Daneben sind folgende Faktoren zu beachten: Nachrüstungen und ungeplante Erstausrüstungen sowie Witterungsbedingungen.

Businessplan

Die Rechnung 2014 weicht in folgenden Positionen wesentlich vom Businessplan (1. Betriebsjahr) ab:

Ertrag	Businessplan	Rechnung	Begründung
Hallenbad	650'000	807'000	bessere Auslastung Hallenbad trotz fehlender Januar-Einnahmen
Wellness	450'000	177'400	zu optimistisch geplant
Freibad Bergholz	180'000	145'800	schlechtes Sommerwetter
Gastronomie	900'000	717'900	Erträge zu hoch eingeschätzt; insbesondere

			wurden die Eröffnungskosten nicht eingeplant
Badeshop	90'000	68'000	Erträge zu hoch eingeschätzt
Freibad Weierwise	169'000	81'200	schlechtes Sommerwetter
Sponsoring	60'000	31'900	Erträge zu hoch eingeschätzt

Insbesondere gilt es zu beachten, dass der Betrieb erst ab Februar 2014 in vollem Umfang aufgenommen werden konnte. Während die Ausgaben effektiv für zwölf Monate angefallen sind, konnten Einnahmen von lediglich elf Monaten verbucht werden.

Die Personalkosten wurden zu tief eingeschätzt. Die Gastronomie konnte mit sechs geplanten Vollzeitstellen nicht betrieben werden (sieben Tage offen, mit Küche, Buffet und Service). Weiter sind erhebliche Überstunden im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme der Sportanlage entstanden, welche Ende Jahr abgegrenzt wurden. Im Businessplan wurden die Reinigungskosten nicht berücksichtigt.

Zu beachten ist zudem, dass im Businessplan folgender Betriebsaufwand nicht berücksichtigt war: Wartungskosten für Mess- und Regeltechnik, Lüftungsanlagen, Badewasser- und Eistechnik, Unterwasserdetektion.

Nachrüstungen und ungeplante Erstausrüstungen

Die Nachrüstungen und ungeplanten Erstausrüstungen belasten die Betriebsrechnung mit über Fr. 200'000.--. Wesentliche ungeplante Kosten waren: Sicherheitsdienst im Januar, Erstausrüstung mit Reinigungsmaterial, Homepage, Waschmaschine und Tumbler, Mitarbeiterbekleidung und weitere Wäsche, Schwimm- und Aquafit-Material, Plattenarbeiten im Freibad Weierwise, Warenaufwand Gastro anlässlich der Eröffnung und diverse kleinere Positionen.

Witterungsbedingungen

Die schlechte Sommersaison 2014 führte bei den Freibädern „Bergholz“ und „Weierwise“ zu Einnahmenausfällen in der Höhe von rund Fr. 34'000.-- beim Freibad Bergholz und Fr. 88'000.-- bei der Badi Weierwise. Die Aufwände entsprachen weitgehend dem Businessplan.

3. Massnahmen der WISPAG

Mit dem Verlust von Fr. 591'204.89 aus dem ersten Betriebsjahr verzeichnet die WISPAG einen Kapitalverlust von über 50%. Folglich findet Art. 725 Obligationenrecht Anwendung. Der Verwaltungsrat hat an der Sitzung vom 15. April 2015 Sanierungsmassnahmen im Gesamtbetrag von rund Fr. 600'000.-- beschlossen, welche der Generalversammlung vom 25. Juni 2015 präsentiert werden. Die wesentlichsten Einsparungen sind:

- Personaleinsparungen durch Ersatz von Festangestellten mit Personal im Stundenlohn (u. a. Kiosk Weierwise);
- Personaleinsparungen durch Optimierungen (Gastronomie, Eismeister, Badmeister);
- Abbau der Überstunden durch Zeitkompensationen;
- Reduktion externe Kosten im Bereich der Buchhaltung;
- Erstellung Werbematerial und Betreuung Homepage inhouse anstelle Auftragserteilung an Agentur.

Davon resultieren etwa Fr. 400'000.-- aus dem Jahre 2014, die bereits teilweise in die Rechnung 2014 eingeflossen sind sowie zusätzliche Massnahmen für das Jahr 2015. Trotz dieser Massnahmen zeichnet sich für das Jahr 2015 ein Defizit ab.

4. Massnahmen der Stadt Wil

Gemeindebeiträge

Für das Jahr 2014 konnten Gemeindebeiträge in der Höhe von Fr. 1'890'976.00 (Businessplan Fr. 1,943 Mio.) eingenommen werden. Die Stadt Wil leistet daran einen Beitrag von Fr. 1,7 Millionen. Für das Jahr 2015 sind gemäss Budget der Stadt Wil Fr. 1,6 Mio. vorgesehen. Gemäss Leistungsvereinbarung reduziert sich der Beitrag für das Betriebsjahr 2016 auf Fr. 1,5 Millionen. Gemäss Leistungsvereinbarung sind nach Ablauf des dritten Betriebsjahres Verhandlungen zwischen der Stadt Wil und der WISPAG betreffend Anpassungen der Betriebsbeiträge und der Leistungsvereinbarung geplant. Vorgängig hat die WISPAG im Laufe des Betriebsjahres 2016 eine umfassende Betriebsanalyse auf Basis der Rechnung 2015 vorzunehmen.

Massnahmen für die Jahre 2014 und 2015

Damit der Betrieb zwischenzeitlich uneingeschränkt aufrechterhalten werden kann und die WISPAG über genügend Liquidität verfügt, sind für die Jahre 2014 und 2015 die folgenden Massnahmen angezeigt:

- Defizitbeitrag 2014 von Fr. 300'000.-- (50% Betriebsdefizit);
- Erhöhung Betriebsbeitrag 2015 um Fr. 100'000.-- von Fr. 1,6 Mio. auf Fr. 1,7 Millionen.

Die Erhöhung des Betriebsbeitrags 2015 um Fr. 100'000.-- hat gemäss Forecast (Hochrechnung aufgrund der Monate Januar bis April 2015) zur Folge, dass das Defizit auf Fr. 164'337.-- gesenkt werden kann.

	Budget 2015	Forecast 2015
Erträge	2'787'263	2'996'963
Direkte Aufwände	750'890	742'900
<i>Bruttoerlös 1</i>	2'036'373	2'254'063
Personalkosten (inkl. VR)	2'902'900	2'957'900
<i>Bruttoerlös 2</i>	- 866'527	- 703'837
Versicherungen, Abgaben Energie, Entsorgung, Werbung, Aufwände	1'107'411	1'188'000
<i>EBITDA</i>	- 1'973'938	- 1'891'837
Finanzerfolg (Verlust)	4'500	4'500
<i>Betriebsverlust vor Beiträgen</i>	- 1'978'438	- 1'896'337
Abschreibungen	68'000	68'000
Beiträge (Stadt und Regionsgemeinden)	1'700'000.	1'800'000.
<i>Unternehmensergebnis</i>	- 346'438	- 164'337

Diese beiden Massnahmen sind unmittelbar Gegenstand des vorliegenden Berichts und Antrags. Mit diesen Massnahmen soll erreicht werden, dass das Eigenkapital von derzeit Fr. 408'795.11 wieder auf rund 75% des ursprünglichen Aktienkapitals von Fr. 1,0 Mio. erhöht werden kann.

Massnahmen für das Jahr 2016

Für das Jahr 2016 zeichnet sich eine Erhöhung des Betriebsbeitrags um rund Fr. 200'000.-- von Fr. 1,5 Mio. auf Fr. 1,7 Mio. ab. Namentlich begründet sich diese Erhöhung im Abschluss von Wartungsverträgen für den periodischen Unterhalt einzelner, technisch komplexer Anlageteile. Diese Wartungsverträge waren im Businessplan nicht abgebildet. Diese Erhöhung des Betriebsbeitrags 2016 ist nicht Gegenstand des vorliegenden Berichts und Antrags. Das Stadtparlament wird im Rahmen des Budgets 2016 oder mit einer separaten Vorlage darüber befinden können.

Stadt Wil



Susanne Hartmann
Stadtpräsidentin



Christoph Sigrist
Stadtschreiber

WISPAG-Betriebsrechnung 2014
Geschäftsbericht WISPAG